

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

32 (20.4.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 32

Samstag den 20. April

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3 [St. Blasien.] Nro. 5291. Nach Anzeige des Großh. Bezirksamts Schönau solle sich das Gerücht verbreitet haben, als herrsche unter dem Hornvieh in Bernau und Menzenschwand eine Seuche: wir haben daher durch den verpflichteten Thierarzt alles Hornvieh in beiden Gemeinden genau untersuchen lassen, wodurch es sich ergab, daß nicht ein einziges Stück Vieh in beiden Gemeinden krank sey, noch viel weniger eine ansteckende Krankheit unter dem Hornvieh in diesen beiden Gemeinden herrsche.

Dieses wird zur Wiederlegung des böshafterweise ausgestreuten nachtheiligen Gerüchtes hiemit öffentlich bekannt gemacht, und die Bürgermeisterämter werden ersucht, ihre Gemeinden davon in Kenntniß setzen zu wollen.

St. Blasien den 31. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Kenzingen.] Nro. 10484. Der ledige Weber Faver Friedrich von Kenzingen ist angeschuldigt eine rachsüchtige Beschädigung in den Reben des Carl Bub von hier verübt zu haben. Da dieser Bursche sich kürzlich von hier entfernt, dessen Aufenthalt unbekannt, so wird derselbe aufgefordert binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte sich zu sistiren und wegen des ihm zur Last fallenden Vergehens zu verantworten, als sonst in contumaciam gegen ihn erkannt werden würde.

Kenzingen den 18. März 1844.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

2 [Freiburg.] Nro. 8062. Schneidermeister Remigius Ganter in Bühl reichte gegen die Puzmacherin Josephine Meißbürger von hier eine Klage ein, worin derselbe die Behauptung aufstellte, es sey zwischen ihm und der Beklagten am 9. Mai v. J. ein Vertrag zu Stand gekommen, wornach er der Beklagten die in der Klagebeilage verzeichneten Corsetten um die daselbst angeführten Preise zum Verkaufe übergab, wozu die Beklagte sich verbindlich machte, am Michaeli v. J. den Werth der verkauften Corsetten dem Kläger zu bezahlen, und die nicht verkauften im Stück zurückzugeben.

Der Beklagten sey eine Commissions-Gebühr zugesagt worden, welche in der Summe bestehen solle, die solche über den Anschlag erlösen würde.

Wie die einzelnen Corsetten angeschlagen wurden, ist in der Klagebeilage ausführlich angegeben.

Da nun die Beklagte an dem bestimmten Termin die Zusage nicht erfüllt habe, wird in der Klage gebeten, die Beklagte zur Rückgabe der in der Klage-Beilage verzeichneten Corsetten anzuhalten, oder ihr die Zahlung derselben nach dem Anschlag aufzugeben.

Da die Beklagte auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird dieselbe andurch aufgefordert, binnen Frist von vier Wochen sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Freiburg den 9. April 1844.

Großh. Stadtamt.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen

Erbovorladung.

2 [Staufen.] Nro. 1109. Anton Schemmer von Ehrenstetten hat sich schon im Jahr 1814 als damaliger Soldat von Hause entfernt und seither keine Nachricht mehr gegeben. Auf Absterben seines Vaters ist er zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthalt des Anton Schemmer unbekannt ist, so wird derselbe, oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich binnen

drei Monaten à dato

zur Auseinandersetzung und Empfangnahme der Erbschaft dahier zu stellen, widrigensfalls solche lediglich denjenigen zugesetzt wird, welchen sie zukame, wenn Anton Schemmer zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen den 10. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

L e m b e.

vdt. Bollhardt.

Erbovorladung.

3 [Waldshut.] Dem seit beiläufig 10 Jahre abwesenden Johann Häffig, Sohn des verstorbenen Jakob Häffig von Kadelburg, ist auf das Ableben der Verona Häffig von da, eine Erbschaft im Betrag von 245 fl. zugefallen. Auf Anstehen der nächsten Verwandten desselben, wird hiemit solcher oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden, und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigensfalls nach frucht-

losem Umlauf dieser Frist solche lediglich jenen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 22. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i ß o n.

E r b v o r l a d u n g.

3 [Kenzingen.] Johann Baptist Kalthaler von Eendingen, welcher vor ungefähr 59 Jahren als Soldat fortgezogen und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Ableben seiner Halbschwester Magdalena Kalthaler, gewesene Ehefrau des Bauers Jakob Kniebühler von Eendingen, zur Erbschaft berufen.

Da nun der Aufenthalt des Johann Baptist Kalthaler dahier unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen etwaige Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten

à dato zur Empfangnahme der Erbschaft zu stellen, widrigenfalls diese lediglich denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kenzingen den 30. März 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

F i n g a d o.

Berichtigung der beiden Freiburger Messen betr.

2 [Freiburg.] Wegen wieder in mehreren Kalendar eingetragenen Unrichtigkeiten hinsichtlich des Anfanges der beiden Freiburger Messen bringt man hiedurch wiederholt zur allgemeinen Kenntniß, daß diese, und zwar die Frühjahrmesse jeweils am 3ten Montag nach Ostern (dieses Jahr also am 29. April) und die Spätjahrmesse jeweils am 2ten Montag im Monat November (dieses Jahr also am 11. November) ihren Anfang nehmen.

Freiburg den 2. April 1844.

W a g n e r.

vd. Fischer.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Leihhaus-Anzeige.

2 [Freiburg.] Die Versteigerung der verfallenen Pfänder wird, Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 24., 25. und 26. April im Beurbarungs-Gebäude abgehalten.

Bis incl. den 20. d. M. können die bis zum Steigerungstage verfallenen Pfänder ausgelöst oder deren Scheine auf weitere Frist verlängert werden.

Freiburg den 15. April 1844.

Die Leihhaus-Verwaltung.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus den Großherz. Domainen-

waldungen auf Ehrenstetter Gemarkung werden durch den Bezirksförster Scherer am Montag und Dienstag den 29. und 30. d. M. versteigert:

57 Stück tannene Säaklöhe,
109 " tannenes Bauholz,
21 Klafter buchenes und eichenes Scheit- und Prügelholz,
145 Klafter tannenes und weidenes Scheit- und Prügelholz, und

4275 Stück tannene und buchene Wellen.

Die Versammlung ist jeden Tag Morgens 9 Uhr im Löwenwirthshaus zu Ehrenstetten.

Freiburg den 9. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Waldbkirch.] Nro. 1023. Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgermeisters Kaver Riegger von Elzach werden auf Antrag der Erben am Montag den 6. Mai l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause daselbst nachbeschriebene Liegenschaften unter den in der Steigerungstagsfahrt bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, als:

Tagwerth.

- 1) Die Hälfte einer Scheuer, neben Bäcker Kaver Obwald = 500 fl.
- 2) Die Hälfte von 1½ Jauhert Mattfeld, die Galgenmatte genannt, neben Georg Riegger und der Elz = 500 fl.
- 3) Eine halbe Jauhert Ackerfeld am Tannenwald, neben Anton Dorner und Kaver Holzger = 260 fl.

Summa 1260 fl.

Waldbkirch den 7. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B e c k e r.

vd. Dufner, Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Oberglotterthal.] In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Januar d. J. Nro. 873 gegen Jos. Dilger von Hochdorf, Johann, Christian, Blasius und Anna Salenbach daselbst, werden im Sonnenwirthshause dahier

am Dienstag den 28. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

die Liegenschaften des Paul Salenbach im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, nämlich:

- 1) Ein halbes Tagelöhnerhaus, zweistöckig von Holz erbaut, mit einer Wohnstube, Küche, vier Zimmern und Balkenkeller, nebst angebauter Stallung.
- 2) Ein Gras- und Gemüsegarten 42 Ruthen groß sämtliches stoßt vornen an die Thalstraße

hinten an Badwirth Ehrlicher, unten an Michael Reichenbach und oben an Johann Weber von hier; angeschlagen zu 735 fl.

Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, fremde Steigerer aber wollen sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen ausweisen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt alldann, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlöset wird.
Obergrotterthal den 4. April 1844.

Heizmann, Bürgermeister.
Holzversteigerung.

3 [Kandern.] No. 1903. Durch die Bezirksforstei Wollbach werden aus Domänenwaldungen nachverzeichnete aufbereitete Holzfortimente versteigert: und zwar:

1) Im Distrikt Winterholen:

Montag den 22. April,

113 Klafter birkenes, aspenes und gemischtes Scheitholz,

161 Klafter buchenes, birkenes, aspenes und gemischtes Prügelholz,

11 Klafter buchenes und eichenes Stockholz u.
14650 Stück buchene und gemischte Wellen.

2) Im Distrikt Heuberg:

Dienstag den 23. April,

4 Klafter buchenes und aspenes Scheitholz,

2 1/2 " " " gemischtes Prügelholz,

5 1/2 " " " Stockholz und

900 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist in den Schlägen selbst jeweils Vormittags 9 Uhr.

Kandern den 9. April 1844.

Großh. Forstamt.

Fahrnißversteigerung.

2 [Schopfheim.] Der Theilung wegen lassen die Erben des verstorbenen Blechner Wilhelm Lenz von Schopfheim bis

Mittwoch den 24. April d. J.,

und die folgenden Tage,

folgende Fahrnisse öffentlich versteigern, als:

Mannskleider, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrath, sodann: die vorhandenen Blech- und Eisenwaaren, sowie das Handwerksgeräth. Der Verstorbene hat mit Blech und Eisenwaaren Handel getrieben, und es sind die Vorräthe davon noch bedeutend. Die Aufnahme darüber kann bei Notar Smelin und dem Bürgermeisteramt in Schopfheim eingesehen werden.

Die Versteigerung wird auf dem Rathhause dathier vorgenommen. Es wird mit den Blechwaaren angefangen.

Schopfheim den 11. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Schwidt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Tannenkirch.] In Folge obersormundschaftlicher Genehmigung lassen die Pfleger der minderjährigen Marg Medom's Kinder in Tannenkirch am Mittwoch den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindehause allda folgende Realitäten öffentlich versteigern, als:

1) Eine einstöckige Behausung nebst Stal- lung und 36 Ruthen Kraut- und Grabgarten, neben der Almendgasse, taxirt " " " " = 250 fl.

2) 28 Ruthen theils Bündten theils Mat- ten in der obern Matte, tax. = 40 fl.

3) 40 Ruthen Matten zu Nieder-Innigen, taxirt " " " " = 40 fl.

Summa 330 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Lörrach den 10. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

vd. Lattner.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In verschiedenen Distrikten der Domainenwaldungen bei Ebennenbach werden durch Bezirksförster Leichten von Emmendingen gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert; und zwar:

Dienstag den 23. April l. J.,

4 tannene Säglöde,

51 1/2 Klafter buchenes, eichenes, tannenes und gemischtes Scheitholz,

8 Klafter tannenes Stockholz,

8575 Stück Laub- und Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet an besagtem Tage Morgens 9 Uhr beim Schlagbaum oben am Teufelsbrücke statt.

Emmendingen den 15. April 1844.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Schönau.] No. 1178. Aus der Verlassenschaft der Maria Asal, gewesene Ehefrau des Kajetan Frei zu Brandenburg, werden am

Montag den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zu Brandenburg nachbenannte Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nemlich:

Anschlag.

1) Eine zweistöckige hölzerne Behausung mit Zugehörde, ringsum von eigenem Gut umgeben " " " " = 1300 fl.

2) 11 Ruthen Garten beim Haus, neben dem Wiesenfluß und dem Haus " " " " = 10 fl.

- 3) 2 Viertel 71 Ruthen Matten im Mättlegewann, neben Joseph Kunz und Benedikt Bauer = 410 fl.
- 4) 68 Ruthen allda, neben Benedikt Bauer und Frz. Joseph Mahler = 80 fl.
- 5) 1 Viertel 47 Ruthen Matten im Mättlegewann, neben Kasimir Brenzinger und Franz Joseph Mahler = 220 fl.
- 6) 55 Ruthen ditto allda, beiderseits Benedikt Bauer = 90 fl.
- 7) 2 Viertel 69 Ruthen ditto allda, neben Fidel Zimmermann und Benedikt Bauer = 450 fl.

Zusammen 2569 fl.

was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten bleibt und die weitem Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Schönau den 13. April 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Dieterich.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus den Großherzoglichen Domainenwaldungen des Forstbezirks Staufen werden durch Bezirksförster Rott an nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente versteigert werden:

Donnerstag den 2. Mai d. J.,

im Mooswald und Schwarzwald, Gemarkung Untermünsterthal:

- 3 Klafter tannene Rebstecken,
16 " buchenes, eichenes und tannenes Scheiterholz,
27 Klafter buchenes Prügelholz,
1700 buchene und tannene Wellen.

Freitag den 3. Mai d. J.,

im Riggendach und Diezelbach, Gemarkung Untermünsterthal:

- 12 Klafter buchenes Scheiterholz,
38 " tannenes " "
6 " buchenes Prügelholz,
40 " weiches " "
27 " tannenes " "
14 " " Stockholz,
500 buchene Wellen,
2100 weiche " "
2600 tannene " "

Samstag den 4. Mai d. J.,

im Distrikt Böden, Gemarkung Staufen:

- 1 eichener Klotz,
16 tannene Klöße,
6 Klafter eichene Rebstecken,
7 " tannenes Scheiterholz,
11 " buchenes Prügelholz,

- 34 Klafter eichenes " "
500 buchene Wellen,
1300 eichene " "
200 tannene " "

Montag den 6. Mai d. J.,
im Hockenbrunn, Bannwald und Efelwald, Gemarkung Unter-Münsterthal:

- 1 Klafter tannene Stangen,
32 " buchenes Scheiterholz,
7 " tannenes " "
24 " buchenes Prügelholz,
5 " " Stockholz,
9 " tannenes " "
1950 " buchene Wellen.

Dienstag den 7. Mai d. J.,
im Efelwald und Schindler, Gemarkung Unter-Münsterthal:

- 118 Klafter buchenes Scheiterholz,
15 " tannenes " "
70 " buchenes Prügelholz,
22 " " Stockholz,
7 " tannenes " "
3300 buchene Wellen,
24 buchene Radschube.

Die Zusammenkunft ist am 2ten Mai in der Stube, am 3ten Mai im Hof zu Untermünsterthal, am 4ten Mai im Böden, am 6ten und 7ten Mai in der Reumühle, jeweils Morgens 9 Uhr.

Freiburg den 13. April 1844.

Großh. Forstamt.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch zu Ober-Nimburg.

2 Mittwoch den 24. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem herrschaftlichen Klostergebäude zu Ober-Nimburg das circa 200 Fuß lang und 33 Fuß breite Speichergebäude auf den Abbruch öffentlich versteigert werden.

Das gesammte Holzwerk worunter circa 15700 Fuß Balkenholz, befindet sich in ganz gutem Zustand und kann zu jedem Neubau verwendet werden.

An diesem Gebäude sind auch circa 34 Centner eiserne Keller- und Fensterkrems.

Emmendingen den 6. April 1844.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Privatanzeigen.

Geld auszuleihen.

3 Beim Anniversariensfond in Menzenschwand, Amts St. Blasien, liegen 72 fl. gegen gesetzliche Versicherung zu 5 Prozent zum Ausleihen bereit.